

Anmeldung für die Ökumenische Fastenwoche in Aarau

Freitag, 09. März bis
Samstag, 17. März 2018

Name / Vorname _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Mail(fakultativ): _____

Wichtig!

Mit der Anmeldung erkläre ich, dass ich auf eigene Verantwortung an dieser Fastenwoche teilnehme.

Unterschrift: _____

Anmeldung bis 28. Februar 2018

Senden an: Dagmar Bujack, ref. Kirchgemeinde, Jurastrasse 13, 5000 Aarau

Die Fastenwoche ist auf 7 Tage angelegt. Natürlich ist es möglich, die Länge individuell anzupassen (4 oder 5 Tage). Das heisst: später einsteigen oder früher aussteigen.

Ökumenische Fastenwoche

09. März – 17. März 2018

Gemeinsam fasten -
Verantwortung
wahrnehmen
Sich begegnen



pfarrei peter und paul aarau

reformierte
kirchgemeinde aarau
www.ref-aarau.ch



Minoritätsgemeinde
aus der Evangelisch Reformierten Landeskirche Aarau



Evangelisch-methodistische Kirche

Daten und Termine

- Einstiegstreffen: Freitag, 09. März 2018
19.00 Uhr im Gartenzimmer (offenes kath. Pfarrhaus, gegenüber Kirche)
- Abend-Treffen: werden am Einstiegstreffen festgelegt; auch die genauen Zeiten.
- Fastenbrechen: Samstag, 17. März, 11.00 Uhr (im Gartenzimmer, offenes kath. Pfarrhaus, gegenüber Kirche)
- Dauer der Treffen: 1 bis max. 1 ½ Stunde(n)

Anmeldung

Bis 28. Februar, siehe Anmeldetalon

Leitung / Begleitung

Dagmar Bujack (ref.) dagmar.bujack@ref-aarau.ch
Burghard Förster (kath.) burghard.foerster@pfarrei-aarau.ch
Hanspeter Minder (EMK) hanspeter.minder@emk-schweiz.ch,
Martial Sollberger (Mino) martial.sollberger@mino-aarau.ch

Informations-Abend

Mittwoch, 14. Februar 2018, 19.00 Uhr
Bullingerhaus, Jurastrasse 13, Aarau
Grundlegende Hinweise und Klärung aller Fragen

Für weitere Fragen und Informationen steht Dagmar Bujack, Pfrn, zur Verfügung (062 836 60 75, dagmar.bujack@ref-aarau.ch)

Fasten...

- ... ist eine ganzheitliche Erfahrung für Leib, Seele und Geist.
- ... ist ein Innehalten mitten im Alltag.
- ... konfrontiert mich mit meinen Lebensgewohnheiten.
- ... reinigt den Körper und lichtet die Seele durch bewussten Verzicht auf feste Nahrung und Genussmittel.
- ... reduziert die Lebenswelt auf das Wesentliche.
- ... verhilft zu anderen Energien, mobilisiert Abwehrkräfte, schärft die Sinne.
- ... hat eine spirituelle und politische Dimension.
Der Blick richtet sich sowohl auf das Innere des Menschen als auch auf das Geschehen in der Welt.

Es ist ein besonderes Bild, das Hungertuch 2017/18 des Nigerianischen Künstlers Chidi Kwubiri zur Passions- und Fastenzeit. Er gibt ihm den Titel: „Ich bin, weil du bist“. Er erinnert sich an die beiden grössten Flüsse seines Landes, Niger und Benue, die zusammenfliessen, der eine immer schlammig rostfarben, der andere von satt grüner Farbe. Aus unterschiedlichen Quellen fliessen sie zusammen, existieren friedlich nebeneinander. Wenn diese beiden Naturkräfte tatsächlich zusammenkommen können, sich ansehen und sich sagen können: „Schau, ich bin, weil Du bist“, dann ist das genau das, was das Bild auszudrückt. Zwei Menschen in intensiver Begegnung. Sie schauen sich an, berühren sich und halten einander aus – ruhig, respektvoll, achtsam; weder Mann noch Frau. Erst kommt der Mensch, erst Du und ich, dann das Geschlecht und erst viel später, Herkunft, Nationalität, betont der Künstler. In diesem Geben und Empfangen wächst Beziehung; durch das wahrnehmen des jeweils anderen wächst Einsicht über sich selber.

Bild: Hungertuch Aktionszeit FO /Bfa **2017/18**: Chidi Kwubiri, Nigeria